

# Wi in Schliärsen



HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN SCHLEDEHAUSEN

## Dicke Bohnen mit Comedy und Musik Bauer Heini kommt

Mit besonderen Gästen feiert der Heimat- und Verkehrsverein Schledehausen seine 26. Schledehauser Mahlzeit. Am Freitag, 16. November, geht es ab 19 Uhr in Hünenbeins Posthotel um Musik und Unterhaltung, insbesondere aber um Dicke Bohnen.

Das deftige Mahl bildet das Fundament für einen Abend, der allerlei Leckerbissen bereithält. Den musikalischen Part übernimmt Akkordeonspieler Dominik. Für den unterhaltsamen Teil hat der HVV Bauer Heini (Foto) aus Kattenvenne engagiert, der aus seinem Leben erzählt. Die Leute



nennen es „Comedy und Kabarett vom Bauernhof“. Seit 1998 ist Bauer Heini in Gummistiefeln, mit Cordhose, Karohemd und „Hausmeister-Krause-Hut“ auf kleinen und großen Bühnen der Republik „zu Hause“. S. 4 hpr

### *Rechtzeitig Plätze reservieren*

Plätze für die 26. Schledehauser Mahlzeit können **Mittwoch, 31. Okt., Donnerstag, 1. Nov. und Freitag, 2. Nov.**, unter Tel. 0152 2260 7676 (Ulrich Wienke) und [ulrich.wienke@osnanet.de](mailto:ulrich.wienke@osnanet.de) reserviert werden.

Die **Kartenausgabe** erfolgt am **Freitag, 9. Nov., 18-19 Uhr**, in Hünenbein's Posthotel. Kartenpreis für Mitglieder: 20 €, für Nichtmitglieder: 25 €.

Aufnahmeanträge können bei der Reservierung angefordert werden. Jahresbeitrag: 15 Euro, Partnerbeitrag +7,50 Euro.

EINE INFORMATIONSSCHRIFT FÜR MITGLIEDER UND FÖRDERER, 25. JG., AUSGABE II/2018

## Lichter im Advent

Es sind nur noch wenige Wochen bis zur Adventszeit. Der HVV wird die lange Tradition des Weihnachtsleuchtens in diesem Jahr fortsetzen. Am Samstag vor dem 1. Advent (2. Dez.) installieren die Helfer des HVV mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr und ihrer Drehleiter die adventlichen Bildmotive an den Laternenmasten. Die Lichterbäume, Sterne und Kometen begleiten uns über das Weihnachtsfest hinaus ins neue Jahr. Schledehausens Lichter im Advent sollen auch ein Zeichen setzen für ein freundliches und friedliches Miteinander – im Großen wie im Kleinen. hpr



### LESEN SIE AUF...

**Seite 2:** Geranien und mehr  
**Seite 5:** Die Mühle lieferte abends auch Strom  
**Seite 12:** Historische Gebäude auf Bildtafeln



## Blumenampeln und mehr

# Geranien waren eine Augenweide

**Für viele Schleddehausener und Gäste waren die Geranien an den Blumenampeln und in den neuen Pflanzkästen in diesem Jahr besonders hübsch – eine Augenweide – wie wir öfter hörten. Die angelieferten Pflanzen waren gut, das Pflanz- und das Giessteam haben alles richtig gemacht. Dafür danken wir den Helfern besonders.**

In diesem Jahr haben wir auch viele alte Blumenkübel aus Waschbeton ausgetauscht. Sie haben ihren Dienst getan. Jetzt wird es Zeit, sie alle auszutauschen. Gerhard Grieb, stellvertretender HVV-Vorsitzender leitet die

„Technische Abteilung“. Er hat die hölzernen Blumenkästen gebaut und tauscht sie Zug um Zug gegen die Betontöpfe aus.

Im nächsten Jahr wollen wir gemeinsam an der Neuen Straße weitere Blumenampeln installieren, damit unser Schleddehausen rundum blüht. Die Metallbögen und Körbe sind in Auftrag gegeben, und pünktlich zum Frühjahr sollen sie stehen.

Ausgetauscht werden in den nächsten Monaten auch die historischen Hinweisschilder. Die Holzrahmen sind „in die Jahre gekommen“ und Bilder und Text brauchen etwas Neues.



**Blumenschmuck am Dorfplatz: In diesem Sommer blühten die Geranien besonders üppig, auch dank der Pflege des HVV-Gießteams, die in den trockenen Wochen für genügend Wasser für die Blumen sorgten.**

Dazu brauchen wir Helfer und Geld. Die „Technische Abteilung des HVV“ ist in den letzten Jahren größer geworden und zu einer Truppe zusammengewachsen, die auch sehr viel Spaß bei der Arbeit hat. Trotzdem freuen wir uns über jeden Helfer, der dabei sein will.

Wer helfen will, die Schledehauser „Visitenkarten“ auszubauen, ist herzlich eingeladen, sich mit Gerhard Grieb (Tel. 8717 ) in Verbindung zu setzen.

Alles kostet Geld. Die Blumenkübelhalterungen, Blumenkästen aus Holz, neue Hinweisschilder, Sitzbänke und Wanderwegeauszeichnungen erfordern erhebliche finanzielle Mittel. Jeder ist herzlich eingeladen, mit einer kleinen Spende die Schönheiten Schledehausens zu unterstützen.

Für Rückfragen stehen alle Vorstandsmitglieder zur Verfügung.

**Ulrich Wienke**



**Eigenarbeit: Gerhard Grieb, Leiter der Technischen Abteilung“ hat die hölzernen Blumenkästen in Eigenregie hergestellt.**

# Pflanzen zum Glücklichsein!

Entdecken Sie unsere Pflanzenwelt – ein Großteil aus eigenem Anbau. Besuchen Sie uns und lassen Sie sich von unserer Vielfalt und unserem besonderen Klima inspirieren. Unser Team freut sich auf Sie.



**WOLFGANG  
HAUCAP**

Die Gärtnerei mit Leib und Seele.

in Natbergen: Auf der Heide 10 · Tel. 05402 690746  
in Hollage: Sachsegg 10 · Tel. 05407 8985040  
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–15 Uhr  
[www.gaertnerei-haucap.de](http://www.gaertnerei-haucap.de)



Der HVV lädt zur 26. Schledehauser Mahlzeit ein

## Gute Laune ist angesagt



**Bauer Heinrich Schulte-Brömmelkamp**

**Berufsausbildung: Melken, Schweine füttern, Trecker fahren, Spargel pflücken und Erdbeeren stechen – alles selbst beigebracht.**

So liest es sich in **Bauer Heinis** Lebenslauf, der „vor verdammt langer Zeit auf seine Eltern ihren Hof – zwischen Melken und Heu dreschen“ in Kattenvenne zur Welt gekommen ist – der Tierdokter war dabei. Er spricht Deutsch, Plattdeutsch und über andere Leute. Seine Hobbys sind Trecker fahren, Hoch-



**Akkordeonspieler Dominik.**

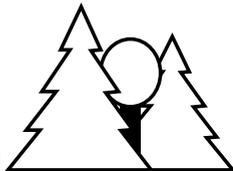
leistungsmelken, Sammeln von Güllefässern, Karaoke-Singen zur allgemeinen Gefahrenabwehr.

**Akkordeonspieler Dominik** verbreitet mit seiner Musik viel gute Laune Sein Repertoire umfasst neben alten Volksliedern, Schlager, Oldies, Bayrische Gaudimusik, Akkordeon-Klassiker aus aller Welt, Schätze aus der Seemannskiste, heisse Rhythmen, Country, Oberkrainer-Klassiker, Pop-Rock, also ist für jeden etwas dabei.

## Sägewerk Schelenburg

GmbH & Co. KG

**Bauholz – Holzhandlung – Kesseldruckimprägnierung**



**BAUHOLZ**  
direkt  
aus Ihrem  
Sägewerk



Listenbauholz nach Ihren Qualitätsansprüchen, termingerecht und zuverlässig. Auf Wunsch umweltfreundlich imprägniert. Lassen Sie sich beraten!

49143 Bissendorf-Schledehausen · Wierauweg 1 · Tel. 0 54 02/99 09-0

Die Mühle am Hiddinghauser Mühlenbach in Grambergen

## Die Mühle lieferte abends auch Strom



Die Hiddinghauser Mühle. Das Foto stammt aus den 50er Jahren.

Eine der bekanntesten Mühlen im alten Kirchspiel Schledehausen war die von Bettinghaus in Deitinghausen. Ortshistoriker Paul-Walter Wahl hat ihre Geschichte recherchiert und ihr 2009 einen Platz in seinem Buch „Handel, Handwerk, Gewerbe im alten Kirchspiel Schledehausen“ gewidmet.

Ursprünglich dem Kammerherrn von Schele gehörend, verkaufte dieser die Mühle mit den umliegenden Grundstücken im Jahre 1815 an den Anerben der Bettinghaus-Stelle, Hermann Bettinghaus.

In der langen Geschichte wird die Mühle bereits 1417 erwähnt, als der Ratsherr Franko Meklenburg aus Hunteburg dem Meyer zu Schlede-

hausen die Mühle verkaufte.

Der inzwischen verstorbene Alwin Lange, Jg. 1933, berichtete Paul-Walter Wahl in einem Gespräch interessante Einzelheiten zu dieser

# pante

## Möbelfabrik Schledehausen

### Partner der Möbelindustrie

[www.pante-moebel.de](http://www.pante-moebel.de)

Kreuzbreite 7  
49143 Schledehausen

Tel. 05402-8067  
Fax 05402-8063



**Müller Lange mit seinem Mehlexpress**  
(undatiertes Foto).

Mühle und zum Mühlenwesen allgemein. Die Langes sind 1885 auf die Stelle gekommen.

## Das Original

in  
0,7 l  
und  
1,5 l  
bei  
uns!



Nachtwächertropfen  
Mettinger Kräuterbrand  
abgefüllt für HVV Schledehausen



Verleih von Verkaufswagen, Kühlwagen,  
Zapfanlagen, Zeltgarnituren, Theken

Heidekamm 1 · Bissendorf-Jeggen  
Tel. 0 54 02/69 01 04  
Mobil 01 71/5 73 20 24

Christian, geb. 1858, stammte von der Blankenmühle in Buer, wo die Familie Lange seit mindestens 1827 das Müllerhandwerk betrieb. Die alte ehemals Bettinghauser Mühle wurde 1890 abgerissen und neu erbaut.

Christian Lange heiratete eine Tochter von Bettinghaus und so kam es zu dem Besitzerwechsel. Der Sohn Heinrich ist noch vielen Einheimischen gut bekannt.

Mit dem Sohn Alwin ging eine lange Tradition von Müllern auf dieser Mühle zu Ende. Er hatte in der Krittensteiner Mühle im Altkreis Wittlage gelernt und 1957 seine Meisterprüfung gemacht, zu einer Zeit, als sich der Niedergang der Privatmühlen bereits abzeichnete. Die Krittensteiner Mühle hatte ein Bruder von Wilhelm Wildemann gepachtet, der auf der Schelenburger Mühle tätig war.

Die Kunden der Gramberger Mühle kamen überwiegend aus Grambergen selbst, aus Oberholsten, Niederholsten und Hiddinghausen. Bis die Bauern begannen, ihre eigenen kleinen Schrotmühlen anzuschaffen, wurde hauptsächlich Futterschrot produziert, das aus einem meist ungereinigten Getreidegemisch bestehen konnte. Es wurde wesentlich feiner gemahlen als heute.

„Früher konnte das Schrot nicht fein genug sein“, erzählte Alwin Lange, „aber als die Bauern dann ihre eigenen Schrotmühlen kauften, bekamen sie den feinen Schrot nicht so richtig hin. Nun spielte der Feinheitsgrad plötzlich keine Rolle mehr“.

Die Schrotherstellung war wesentlich einfacher als das Vermahlen von Mehl. Beim Mehl waren 5 Schrotungen und 7 Mahlungen notwendig. Bei jeder Schrotung wurde getrennt in Schrot, Grieß und Mehl. Grieß ist geschroteter Weizen, für Hartweizengrieß wird eine besondere Weizensorte verwendet. Früher hatte der Grieß die gleiche Körnung wie heute, hatte aber noch einen großen Schalenanteil. Graupen konnten nicht in jeder Mühle hergestellt werden und sind geschälte Gerste. Hauptsächlich Windmühlen verfügten über eine besondere Vorrichtung, den Pelde-Gang. Damit wurden

die Schalen abgerieben.

In der Gramberger Mühle befanden sich ein Walzenstuhl für die Schrotung und ein Mahlgang für Grieß und Mehl. Bei jedem Durchgang wurde abgesiebt. Das erste Mehl war das Schlechteste, weil es noch kleine Schalen enthielt. Die Tagesleistung, über 24 Stunden, lag bei 1 t Getreide für Mehl und bei Schrot bis zu 5 t.

Noch bis ins 19. Jahrhundert war die uralte Entlohnung des Müllers mit der Matte üblich. Das war die Vergütung in Naturalien. Es gab sogar die so genannte Mattenkiste. Da hinein kamen die Dinge, die der Müller als Lohn erhalten hatte.

Müller Lange sen. wurde schon nicht mehr in Naturalien entlohnt, sondern bekam Geld für seine Leistung. Gleich nach dem Kriege gab es für das Schrotten von einem Zentner Getreide 50 Pfennig, für das Vermahlen zu Mehl zwei Mark. Diesen Tarif hat

<b>Gasthaus Görling - Biemeyer</b>		
Mindener Str. 54 49143 Bissendorf OT - Jeggen		
Tel.: 05402 / 2915		
<b>Sonntags ab 9.30 Uhr: Gourmetfrühstück</b>		
pro Pers.	<b>16,60 €</b>	<b>(Bitte anmelden)</b>
<b>ab 12.00 Uhr Mittagsmenüs</b>		
<b>Dienstags ab 17 Uhr:</b>	<b>Schnitztag</b>	
jedes Schnitzelgericht mit Beilagen	<b>11,60 €</b>	
<b>Freitag, 16. Nov., 18 - 22 Uhr:</b>		
<b>Grünkohl all incl.</b>	<b>32,60 €</b>	<b>(Bitte rechtzeitig reservieren)</b>
<b>Sonntag, 9. Dez., 17.30 Uhr (Einkl. ab 17 Uhr):</b>		
<b>Tatort Dinner: Mörderische Auktion</b>		
mit 4-Gänge-Menue	<b>Tickets: 69,00 €</b>	
<b>1. Weihnachtstag, 25. Dez., ab 11 Uhr:</b>		
<b>Großer Weihnachtsbrunch</b>		
<b>2. Weihnachtstag, 26. Dez., ab 12 Uhr:</b>		
<b>Festliche Weihnachtsmenues</b>		
<b>(Bitte rechtzeitig reservieren)</b>		
Weitere Termine: Tatort-Dinner, So., 31. Jan. u. So., 10. März; Grünkohl all incl., Fr., 25. Januar		
<b>Reservierungen unter Tel. 05402 2915</b>		



Müller Lange's Erwerbungen				Müller Lange's Verkäufe			
18	11	1134	710	18	11	1132	177
11	12	.	932	12	12	.	170
8	1	1133	983	8	1	1133	204
3	2	.	934	8	2	.	216
12	3	.	960	12	3	.	235
9	4	.	767	7	4	.	227
7	5	.	767	7	5	.	231
11	6	.	772	11	6	"	233
23	7	.	777	13	7	.	237
11	8	.	782	3	8	.	238
3	9	.	777	7	9	.	246
3	10	.	091	3	10	.	286
2	11	.	014	3	11	.	268
6	12	1984	020	6	12	1984	284
4	1	.	181	4	1	"	270
4	2	.	152	4	2	.	302
6	3	.	160	8	3	.	312
11	4	.	061	6	4	.	315
11	5	.	075	10	5	.	316

Das alte Anschreibebuch der Hiddinghauser Mühle.

Müller Lange bis zum Ende beibehalten. „Gerechnet hat sich das natürlich nicht mehr“.

## Stephan Rasper

### Kfz-Meisterbetrieb



- Meisterbetrieb
- Reparatur aller Marken
- Inspektion nach Herstellervorgabe
- Achsvermessung
- Reifenservice
- HU/AU

In Zusammenarbeit mit einer autorisierten Prüforganisation



Heinrich-Gerdom Str. 1 | 49143 Bissendorf | Tel.: 0 54 02 / 76 57 | [www.kfz-rasper.de](http://www.kfz-rasper.de)

Die Kunden konnten ohne vorherige Anmeldung mit ihrem Korn in die Mühle kommen. Die Herstellung von Schrot dauerte etwa 1 Tag und die von Mehl etwa 8 Tage.

Beim Kelttern von Apfelsaft ist es, insbesondere bei kleineren Anlagen, häufig üblich, dass der Anlieferer den Saft seiner eigenen Äpfel bekommt. Ähnlich war es auch beim Mahlen.

Schrot gab es stets aus dem eigenen Korn, wegen der direkten Wege bei der Vermahlung. Wollte der Kunde auch Mehl aus dem eigenen Korn erhalten, war ein zusätzlicher Arbeitsaufwand nötig, der sich bis zum Zweiten Weltkrieg ab etwa 3 bis 4 Zentnern Korn rentierte. Später sollten es dann schon mindestens  $\frac{1}{2}$  t, also 500 kg sein.

Zur Zeit des Müllers Lange reichte die Wassermenge des Mühlenbaches bei weitem nicht mehr zum Antrieb der Mühle aus. Das Wasser reichte für max. zwei Stunden. Daher wurde seit Beginn der 20er-Jahre zur Entlastung ein Sauggasmotor eingesetzt. Ein wahres, mit Anthrazitkohle betriebenes Ungetüm. Die Kohle wurde in einem Generator vergast, anschließend das Gas in einem Glühzylinder, dem eigentlichen Motor, verbrannt. Ab 1935 wurde der Sauggasmotor durch einen gewaltigen Dieselmotor ersetzt, der heute noch 30 PS bei 400 Umdrehungen in der Minute leistet. Der Generator wurde von der Mühlentransmission angetrieben. Im Wasserbetrieb konnte das Wasserrad entweder nur den Walzenstuhl oder den Mahlgang „ziehen“, der Motor schaffte beides.

Bis Herbst 1948 versorgte die Gramberger Mühle den Ort auch mit Strom, der in ein eigenes Frei-

Wir freuen uns, Sie nach der Winterpause  
Anfang Februar wieder begrüßen zu dürfen.

# GELATERIA DA GIANNI

Eis aus eigener Herstellung



Neue Straße 7 - 49143 Bissendorf-Schledehausen  
Tel. 05402/6414633

leitungsnetz eingespeist wurde. Zum versorgten Gebiet gehörten Hiddinghausen und Grambergen bis Waldkötter. Dörmann hatte ebenso wie Volbert eine eigene Stromversorgung durch einen stationären Generator, der Batterien lediglich für die Beleuchtung aufladen konnte.



## Fragen Sie den Fachmann:

### Ihr kompetenter Partner für

- **Elektroanlagenbau**
  - Installation & Kundendienst
  - Wärmepumpen
  - Beleuchtung aller Art
  - Verleih von Musikanlagen
  - Sat-Anlagen
  - Telefonanlagen
- **Sicherheitstechnik**
  - Brandmeldeanlagen/Rauchmelder
  - Alarmanlagen
  - Schließanlagen
  - Einbruchmeldeanlagen

**osna tel**  
Vertrauen verbindet  
- Beratung und Verkauf

### Photovoltaikanlagen

49143 Bissendorf - Tel. ( 0 54 02 ) 6 42 46 - 0  
Raiffeisenstr. 1  
[www.rasper-gmbh.de](http://www.rasper-gmbh.de)

Qualität - Beratung - Sicherheit 



In der Winterzeit wurde wegen des höheren Stromverbrauchs abends die Mühle abgekoppelt, weil der Generator die dafür erforderliche Leistung nicht erbringen konnte.

Es gab drei große Freileitungen. Die erste Stromstrecke verlief bis zum Siek. Waldkötter bzw. Siekemeier war der letzte Abnehmer am Ende der Leitung. Die zweite Leitung ging bis Linkmeier an der Donnerbreite (später Töppler). Die dritte Strecke führte nach Hiddinghausen. Eine kurze Leitung versorgte ferner Duvendak und Krämer. Diese Art der Stromversorgung beruhte auf reiner Privatinitiative, es war keine Genossenschaft, es gab auch keine besonderen Geschäftseinlagen.

Alwin Lange erzählte Paul-Walter Wahl: „Abgerechnet wurde der Strom zunächst über Zähler. Als die dann im Kriege alle kaputt waren, wurde pauschal abgerechnet, was natürlich in den meisten Fällen ein Defizit bedeutete. Die Batterien gaben nach und nach alle ihren Geist auf. Dann gab es abends, von 6

bis 10 Uhr, nur noch Strom, wenn in der Mühle die Lichtmaschine lief. Eine Viertelstunde bevor der Strom abgeschaltet wurde, haben wir mit dem Hauptschalter einmal kurz geblinkt, dann wussten die Bauern, das gleich Schluss war.“

Es ist heute ein Rätsel, wie es der Gemeinde Grambergen 1946 gelungen ist, neue Batterien zu beschaffen. Eigentlich gab es zu jener Zeit überhaupt nichts mehr. Schon gar keine Batterien. Erst nach Lieferung eines ganzen Waggons wertvoller Kartoffeln und eines Stapels zur damaligen Zeit wertlosen Geldes „ging den Grambergern wieder ein Licht auf“.

Die Müller im Kirchspiel Schleddehausen waren natürlich zu allen Zeiten untereinander Konkurrenten. Aber in Zeiten der Not rückten alle zusammen und halfen sich. Lange erinnerte sich: „Im Kriege war Getreide und damit auch das Mehl rationiert. Produktion und Vertrieb standen unter der Kontrolle des „Reichsnährstandes“ in Oldenburg. Diese

Behörde wachte sehr rigide über die Einhaltung der scharfen Gesetze und schickte von Zeit zu Zeit unangemeldet Kontrolleure übers Land. So wurde besonders kontrolliert, ob nicht doch jemand statt des erlaubten dunklen Mehls ein gutes weißes produziert hatte. Tauchte ein solcher Schnüffler auf, wurden sofort irgendwie die Kollegen informiert, damit diese noch rechtzeitig ihre Mühle auf Vordermann bringen konnten“.

1960 wurde der Betrieb der Gramberger Mühle aufgegeben.

Übrigens: Auch in der Krevinghausener Mühle produzierte Wöhrmann ab 1928 Gleichstrom für Krevinghausen. Fast alle Haushalte waren angeschlossen. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde die Anlage noch einmal erweitert, aber die Kapazität reichte nicht mehr zur Versorgung des gestiegenen Bedarfs aus. **PWW**

„Mit uns gehen Sie gut!“



Schuhhaus

**LANDWEHR**

Neue Straße 13 • 49143 Schleddehausen

Dacharbeiten  
Bauklempnerei  
Solaranlagen  
Holzbau



Dachdecker -  
& Zimmermeister

**M. Cirkovic**

49143 Bissendorf

Tel.: 0 54 02/64 12 25 · Mobil: 0170/1 89 71 86

Historisches Schledehausen Nr. 8

# Schlagbaum am Hotel zur Post



**Historisches Schledehausen zum alten Posthotel:** Das 8. Info-Schild steht seit Anfang Oktober an der Kreuzung Bergstraße/ Große Straße, finanziert vom HVV Schledehausen, gebaut bei Metallbau Wichmann und aufgestellt von Mitarbeitern der Gemeinde und des HVV. 1. Vorsitzender Ulrich Wienke (2. v. l.) dankte allen Mitstreitern, allen voran

Horst Denke, (3. v. l.), der für Fotos und Text sorgte, Falk Wichmann (l.), Stefan Kühnlein und Maik Romey vom Bauhof sowie Gerhard Grieß (3. v. r.), Leiter der Technischen Abteilung des HVV. Das große Foto auf der Tafel ist wohl 1910 gemacht worden. An dieser Stelle stand ein Schlagbaum, an dem im 19. Jahrhundert Wegezoll gefordert wurde.

Familie Weber-Leive

# Schwarzwald Stüble

*"Treff am Kachelofen" in Schledehausen*  
zu Schwarzwälder Schinkenbrot und feinen Obstbränden

Wulftener Straße 5 | 49143 Schledehausen | Telefon 05402 / 8034



## Historische Gebäude auf Bildtafeln

# Vom Dorfplatz zum Klapperhagen

**In den letzten Jahren sind vor historischen Gebäuden in Schleddehausen Bildtafeln aufgestellt worden. Einige sind verschwunden, andere erhalten worden. Initiator der Tafeln ist Horst Denke, der zur Finanzierung u.a. Hauseigentümer gewinnen konnte. In diesem Beitrag beschreibt er die Aktion zur Wulfener Straße, genannt „Klapperhagen“.**

Die Straße verbindet den Dorfplatz in Schleddehausen mit den Bauerschaften Schehlenburg und Wulfen. Heinrich Westerfeld vermutete, dass der an dem Dorfausgang befindliche Hagen oder Hain (kleines Wäldchen) in vorchristlicher Zeit als Grabstätte gedient haben könnte. Es sind aber nie Knochenfunde dort gemacht worden. Über diese

Straße trieb man das Vieh ins Bruch und ein Schlagbaum am Haus von Brüggemann/Eggenstein verhinderte, dass die Tiere wieder ins Dorf zurückkehren konnten. Betrat man den Klapperhagen, so befanden sich nach dem Zweiten Weltkrieg auf der rechten Seite das Manufakturgeschäft von Agnes Eggenstein, die Tischlerei von Rudolf Menke, das Malergeschäft von Franz Blinde, die Tischlerei von Wilhelm Gravemann und die Landwirtschaft von Hermann Bietendüfel (Haus 2017 abgerissen/Wiesehahn). Auf der linken Seite die Schneiderwerkstatt von Heinrich Aßmann (im Haus von Bedford, 1973 abgerissen), die BP-Tankstelle von Willi Nollmann, die Bäckerei und Gastwirtschaft von Heinrich Leive, die Viehhandlung von Fritz Schmidt und das Ge-



Die Bildtafel an der Kath. St. Laurentiuskirche markiert den Dorfplatz



**Vor dem Haus Buddeke gibt es Infos zur Wulfener Straße, im Volksmund Klapperhagen genannt.**

schafft von Heinz Dierking (Haus von Walter Schmidt gekauft und 1973 abgerissen).

Zum Haus Bedford: Am 10./11. Juni 1832 wurden die Häuser am Dorfplatz ein Raub der Flammen. Wahrscheinlich kurz danach hat ein Beermann das Haus wieder aufgebaut. 1839 wird ein Bedford (noch mit t) als Eigentümer genannt und ab 1905 Uhrmacher August Bedford. Er ließ das nebenstehende alte Backhaus abreißen und errichtete hier ein neues Wohnhaus, in dem Willi Nollmann einen Fahrradhandel und eine Auto-Reparaturwerkstatt betrieb.

Zum Haus Leive: Tischler Heinrich Schürmann hat das Haus 1868 neu gebaut. 1872 kaufte es Friedrich Leive. Dann folgten Heinrich Leive und 1953 Willi Leive, der ab 1955 auch die Gastwirtschaft führte.

Zum Haus Schmidt: Das Haus brannte 1906 ab und wurde sofort wieder aufge-

 <p><b>Reparaturen und Reparaturnotdienst individueller Möbelbau</b> Fenster und Türen aus Holz oder Kunststoff Haustüren und Zimmertüren Innen- und Trockenausbau Restaurationen Fußböden Deckenvertäfelungen Insektenschutz</p> <p>Wulfener Straße 8 - 49143 Bissendorf Inh. Walter Gravemann</p>	<p>Bestellungen</p> <p><b>Gravemann und Rehme</b></p> <p>Senk- und Möbelschleiferei Reparaturen</p> <p><i>Kompetenz aus Schledehausen für die Region!</i></p> <p>Telefon Bissendorf: 05402 - 8657 Telefon Ostercappeln: 05473 - 959090</p>	 <p><b>Erd-, Feuer-, See- und Friedwaldbestattungen</b> Kolumbarium persönliche Beratung Erdigung aller Formalitäten Vorsorgeverträge Sarglager Tag &amp; Nacht</p> <p>Internet: <a href="http://www.gravemann-rehme.de">www.gravemann-rehme.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@gravemann-rehme.de">info@gravemann-rehme.de</a></p>
--	--	--



baut. 1927 kaufte es der Viehhändler Fritz Schmidt. 1969 übernahm Walter Schmidt den Viehhandel und ließ das Haus umbauen.

Zum Haus Dierking: 1892 kaufte Heinrich Henze das Haus von Heinrich Maschmeyer. 1931 erbte es Heinz Dierking. Nach Aufgabe des Geschäftes kaufte es der Nachbar Walter Schmidt und ließ es 1973 abbrechen.



**Das Haus Bedford wurde 1973 abgerissen.**

Zu Haus Eggenstein: Kaufmann Theodor Eggenstein kaufte das Haus 1904. 1929 wurde es umgebaut und vergrößert. Theo-

dor starb 1946. Sein Sohn war in Russland vermisst, so übernahm seine Frau Agnes das Geschäft.

Helga  
Lahmann

# Schneider

friseurteam

Di - Fr 08.30 - 12.30 Uhr + 13.30 - 18.00 Uhr  
Sa 07.00 - 13.00 Uhr - Mo geschlossen

49143 Schfedehausen • Große Str. 10 • Tel. 05402 - 81 03

Zum Haus Menke: Im Jahr 1909 kaufte der Tischlermeister Christian Menke das Haus. 1961 wurde Rudolf Menke Eigentümer. Er verstarb 1981 und das Haus wurde verkauft.

Zum Haus Blinde: Im Jahr 1903 kaufte Johannes Blinde das Haus, das zwei Jahre später abbrannte. Es wurde wieder aufgebaut. Johannes Blinde starb 1928. Seine Frau Agnes und sein Sohn Franz führten das Geschäft weiter.

Zum Haus Gravemann: Das Haus wurde 1874 erbaut und 1898 von Tischlermeister Wilhelm Gravemann erworben. 1932 wurde es umgebaut und 1942 erbte es Wilhelm Gravemann.

Zum Haus Wiesehahn: Viktor Bietendüfel kaufte den Hof 1882 von Heinrich Buddeke. Karl und ab 1924 Elise Bietendüfel bewirtschafteten den Hof weiter. Ab 1951 war Ilse Wiesehahn, geb.

## W. WICHMANN GMBH

### METALLBAU

Kreuzbreite 4 ♦ 49143 Bissendorf  
Tel. 05402/8417 ♦ 05402/8466  
Fax 05402/8641

Bietendüfel, Eigentümerin.

Die Tafel vor der katholischen Kirche heißt „Dorfplatz“ und das große Bild zeigt den Dorfplatz mit Ehrenmal (Gefallene des Kriegs 1870/71), den Dorfbrunnen und einige Häuser. Von den kleinen Bildern ist nur das Haus Niehaus/Bergmann direkt dem Dorfplatz zuzuordnen. Die anderen Bilder zeigen das Haus Pape/Keller an der Bergstraße neben der „Hohen Leuchte“ und eine Gesamtansicht von Schledehausen.

**Pflegen, helfen, beraten  
und begleiten**

**Haus am Lechtenbrink**  
Alten- und Pflegeheim  
Telefon 0 54 02 / 98 45 0  
Telefax 0 54 02 / 98 45-71  
hal@diakonie-belm-bissendorf.de

**Diakonie Sozialstation  
Belm-Bissendorf**

**Diakonie Sozialstation Belm-Bissendorf  
Ambulanter Pflegedienst**  
Telefon 0 54 02 / 401-74  
Telefax 0 54 02 / 401-79  
soz-bb@diakonie-belm-bissendorf.de  
Belm: Telefon 0 54 06 / 88 27 73

Stadtweg 6a · 49143 Bissendorf /Jeggen · [www.diakonie-belm-bissendorf.de](http://www.diakonie-belm-bissendorf.de)

In der Nacht vom 10. auf den 11. Juni 1832 wurden zahlreiche Gebäude am Dorfplatz ein Raub der Flammen, u.a. Buddeke, Niehaus



**Ansicht des alten Dorfplatzes mit Ehrenmal, Dorfbrunnen und einigen Häusern vor dem 10./11. Juni 1832. In dieser Nacht wurden zahlreiche Gebäude durch einen Brand vernichtet.**



(Bergmann), Hackmann (Herweg), Brügge-  
mann (Eggenstein).

Nach dem Brand wurde auf dem Dorfplatz ein Häuschen mit Notpumpe gebaut. Ursprünglich war sie wohl Eigentum des großen Wördeners Buddeke mit der Hausnummer Westrup 1. Eine Mitbenutzung gestattete er den Nachbarn Remmert (Pape/Keller), Hackmann, Niehaus, Borgstette (Haus Sonnenschein) und Stock, die dafür zu den Unterhaltungskosten beitragen mussten. Später geriet das anfängliche Besitzrecht in Vergessenheit und aus dem Privatbrunnen wurde ein Gemeindebrunnen, der bei der Brandbekämpfung wichtige Dienste leistete.

Nach dem Krieg 1870/71 etablierte sich im Dorf 1872 der Kriegerverein, auf dessen Initiative 1876 die „Germania“ errichtet wurde. Das Ehrenmal erinnerte an die Gefallenen des deutsch-französischen Kriegs 1870/71: Heinrich Busddieker, Wissingen; Jobst Johannsmann, Wulfthen; Gerhard Rust, Wissingen (gef. bei Spichern) und Karl Wefel, Astrup („im Felde“ an Typhus gestorben). Die schwertbewehrte Germania schaute Richtung Westen. Ihr Haupt war mit dem Siegeslorbeer geschmückt, und in der anderen Hand trug sie den Schutzschild.

Die Inschrift auf einer Sandsteinplatte im Sockel lautete: „Den tapferen Kriegern gewidmet von der Kirchspiels-Gemeinde Schleddehausen“. Auf dem Sockel thronte die Germania. Sie war kein Unikat, sondern eine Massenanfertigung nach einem Entwurf von Johannes Janda in Berlin.

1965 fiel die „Germania“ vom Sockel. Wegen Bauarbeiten im Haus Herweg war ein Stromkabel zum gegenüberliegenden Haus Buddeke um den Hals der Germania geschlungen worden. Das Kabel wurde von einem durchfahrenden Milchwagen erwischt: Die Germania stürzte vom Sockel und zerbrach in mehrere Einzelteile. **HD**



**Das Haus Leive ist seit fast 150 Jahren in Familienhand und beherbergt seit 1955 das Schwarzwald-Stüble. Das Gebäude ist 1868 neu gebaut worden, 1872 kaufte es Friedrich Leive. Dann folgten Heinrich Leive und 1953 Willi Leive, der ab 1955 auch die Gastwirtschaft führte.**

*Ihr zuverlässiger Partner  
für:*

- *Kreative Raumgestaltung*
- *Maler- und Fußbodenbelagsarbeiten*
- *Fassadenbeschichtungen*
- *Wärmedämmarbeiten*
- *Gerüstbau*
- *Glaserarbeiten*

*malerbetrieb*  
**blinde**

**49143 Bissendorf  
Wulfthener Straße 6  
Telefon 05402/8175**



Am Inselbahnhof Borkum aus der Schmalspurbahn gestiegen, wurden die Teilnehmer der Tagestour durch freundliches Wetter begrüßt. Foto: Johanna Kollorz

## Tagesfahrt nach Borkum

# Sonne, Wind und ein paar Schauer

**Diese Tagestour ist eine liebgewonnene Tradition: Seit vielen Jahren starten Mitglieder des Heimat- und Verkehrsvereins Schledehausen (HVV) und Gäste im August zur Fahrt auf eine deutsche Insel durch. Mit Borkum hatten die 44 Teilnehmer dieses Mal die westlichste und größte der sieben bewohnten Ostfriesischen Inseln im Visier.**

Von Organisator Alfred Wamhof und Busfahrer Günther um 6.30 Uhr mit einem freundlichen „Moin!“ in Empfang genommen, ging es bei Nieselregen zum Fährlager Eemshaven (NL). Auch Ulrich Wienke, 1. Vorsitzender des HVV, und Ehefrau Barbara schlossen sich der Reisegruppe an.

Trockenen Fußes auf dem Eiland angekommen und in die Borkumer Kleinbahn gestiegen erwartete die Ausflügler anfangs strahlender Sonnenschein. Vom Inselbahnhof über die Bismarckstraße wurde die 2011 instandgesetzte Strandpromenade angesteuert.

Hier zog es Manchen in eine der traditionsreichen Milchbuden, die ein breitgefächertes Spektrum zum Verweilen mit Blick über das Meer und das Strandleben bieten. Andere bestaunten hartgesottene Kite-Surfer und farbenfrohe Drachenflugkörper oder wateten selbst ein bisschen durch die Wellen.

Nach einer Stärkung am Mittag machte sich eine kleine Delegation vom Musikpavillon am Nordstrand auf in Richtung Südstrand, wo bis heute der erste für den elektrischen Betrieb gebaute Leuchtturm in Deutschland steht. Der Wind formte während der Wanderung immer wieder ein grandioses Wolkenbild. Sonne und kurze Schauer wechselten gefühlt im Minutentakt.

Vom Wind weitestgehend wieder trocken und mit frischer Energie im Gepäck wurde die Heimreise angetreten. Kurz nach 22.30 Uhr trafen alle Teilnehmer zufrieden, unversehrt, aber auch etwas müde am Ausgangspunkt, der Tankstelle Bosse in Schledehausen, ein.

**Johanna Kollorz**



# Verstehen ist einfach.



[sparkasse-osnabrueck.de](http://sparkasse-osnabrueck.de)

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.



Wenn's um Geld geht

Sparkasse  
Osnabrück

**Termine+++Termine +++Termine**

**Fr., 16. Nov., 19 Uhr:** 26. Schledehauser Mahlzeit, Hünenbeins Posthotel  
**So., 25. Nov., 10 Uhr:** Grünkohlwanderung, Einkehr Gössling-Tiemeyer, ab Kurgarten. Anmeldungen: T. 05402 / 982106  
**So., 16. Dez., 14 Uhr:** Jahresschluss-Sportwanderung zum Weihnachtsmarkt in Holte, ab Kurgarten  
**Sa., 5. Jan., 16 Uhr:** Glühweinwanderung, ab Kurgarten, Einkehr Schwarzwald-Stüble  
**Mi., 16. Jan., 18 Uhr:** Plattdeutsche Runde mit Schlachtfest, Schwarzwald-Stüble  
**So., 17. Febr., 14 Uhr:** Jahresauftakt „Wandern und Boßeln“, rund um Schledehausen, ab Kurgarten. Anmeldung erforderlich!  
**So., 17. März, 9 Uhr:** Sportwandern in der Region, 18–20 km, ab Kurgarten  
**Mi., 20. März, 19 Uhr:** Mitgliederversammlung, Schwarzwald-Stüble  
**So., 31. März, 9 Uhr:** Kulturpfad Königstannen (Terra.track), ab Kurgarten, Einkehr: Gasthaus Barlag (Hollage)  
**Do., 4. April, 7.30 Uhr:** Tagesfahrt Bielefeld (Sparrenburg, Oetker Welt, Altstadt), ab Kurgarten. Anmeldung: Tel. 05402/ 982106  
**So., 14. April, 9 Uhr:** Sportwandern in der Region, 18-20 km, ab Kurgarten  
**Mi., 17. April, 18 Uhr:** Plattdeutsche Runde, Schwarzwald-Stüble  
**So., 28. April, 7 Uhr:** Frühwanderung Zuschlag Schledehausen, ab Kurgarten. Frühstück in Hünenbeins Posthotel. Anmeldung: Tel. 05402/ 982106  
**Sa., 11. Mai, 16 Uhr:** Sportwanderung zur Enzianhütte bzw. zum Pöhlerwirt, Anmeldung erforderlich! Tel. 05402/ 983080  
**Di., 14. Mai, 9 Uhr:** 36 km-Radvergnügen Spökenkiekertour Harsewinkel, ab Kurgarten  
**So., 26. Mai, 9 Uhr:** Stadtteilwanderung Sutthausen/Hörne, ab Kurgarten. Einkehr: Wilde Triebe

**Termine+++Termine +++Termine**

**So., 16. Juni, 9 Uhr:** Sportwandern in der Region, 18-20 km, ab Kurgarten  
**So., 30. 6., 9 Uhr:** Wanderung Orchideenwiese, ab Kurgarten. Einkehr Jägerberg  
**So., 28. Juli, 9 Uhr:** Wanderung Limberg o. Schelenburg, ab Kurgarten. Grillabend Hof Luckmann, 18 Uhr ab Kurgarten  
**So., 4. Aug., 9 Uhr:** Sportwandern in der Region, 18-20 km, ab Kurgarten. (anschl. Grillen, Anmeldung: Tel. 05402/ 982106  
**Sa., 24. Aug., 6.30 Uhr:** Inselfahrt nach Norderney, ab Tankstelle Bosse. Anmeldung: Tel. 05402/ 982106  
**Di., 3. Sept., 9 Uhr:** 35 km-Radvergnügen Schlössertour Artland, ab Kurgarten  
**13.–17. Sept.:** 14. Wanderfahrt der Sportwandergruppe in den Naturpark Altmühltal nach Beilngries, Anfahrt mit eigenem PKW, 4 Hotelübernachtungen, Anmeldung bis 31. Jan. 2019, Teilnehmerzahl ist begrenzt!  
**So., 22. Sept.:** geplant ist eine mehrtägige Busreise (Infos kommen später)  
**So., 29. Sept., 9 Uhr:** Wanderung Butterberg (Terra.track) mit Einkehr, ab Kurgarten  
**Mi., 16. Okt., 18 Uhr:** Plattdeutsche Runde, Schwarzwald-Stüble  
**So., 27. Okt., 9 Uhr:** Wandern von Quelle zu Quelle (Terra.track) mit Einkehr, ab Kurgarten  
**So., 27. Okt., 9 Uhr:** Sportwandern in der Region, 18-20 km, ab Kurgarten  
**Fr., 15. Nov. 19 Uhr:** 27. Schledehauser Mahlzeit, Hünenbeins Posthotel  
**So., 24. Nov., 10 Uhr:** Grünkohlwanderung in Bad Essen, ab Kurgarten. Anmeldung: Tel. 05402/ 982106  
**So., 15. Dez., 14 Uhr,** Jahresabschluss-Sportwanderung zum Weihnachtsmarkt Holte, ab Kurgarten  
**>>Wandergruppe: Alfred Wamhof, Tel. 982106 und 0162/3139990**  
**>>Sportwandergruppe: Wolfgang Horn, Tel. 983080 und 0176/20570589**



# Fester Zins – ein halbes Leben lang

Die Allianz Baufinanzierung bietet Zinsfestschreibungen bis zu 40 Jahren mit hoher Flexibilität an. Reden Sie mit uns über Ihre Pläne.



## Tim Eurlings

Generalvertretung der Allianz  
Neue Str. 3  
49143 Bissendorf

[www.allianz-eurlings.de](http://www.allianz-eurlings.de)

Tel. 0 54 02.9 84 09 0  
Mobil 01 72.7 11 65 20



Besuchen Sie  
unsere Homepage!

**Allianz** 

Vivat hoch den Dickebohnen

# Lob der dicken Bohnen

Von Karl Prümer

**Ihr Lieben, die ihr schaa-  
renweise jetzt aus den  
sammt'nen Zellen springt,  
Ihr seid's wohl wert, daß  
man euch preiset und  
euch ein frohes Liedchen  
singt.**

Des Sommergartens  
gold'ne Kronen seid ihr, be-  
liebte Dickebohnen. Wenn  
sie gleich schmucken Ka-  
valieren, mit Helm und Har-  
nisch angetan, auf blanker  
Schüssel paradieren, fängt  
nicht das Herz zu hüpfen an?  
Seht doch, wie lieblich sie  
uns winken, mit dem Kum-  
pan, dem warmen Schinken!

Es sehnet sich nach euch  
ein Jeder, sei jung er, alt,  
arm oder reich; der Jan liebt  
euch im Wams von Leder,  
Marie im Hemdchen zart und  
weich. Wer kein Porz'lan hat,  
speis't von tonen Geschirren  
euch mit Lust, ihr Bohnen.

Wenn ich den schweren  
Hammer schwingte von Mor-  
gens früh bis's Mittag ward, so bin  
ich gleichwohl guter Dinge, weiß  
ich doch, was nun meiner harrt: Die  
Frau wird meinen Fleiß belohnen  
mit schwarzgeköppten Dickeboh-  
nen.

Ihr Erdengötter auf den Thronen,  
ihr seid doch wirklich übel dran, denn  
ihr kriegt niemals Dickebohnen, die  
hier erfreu'n den Handwerksmann.  
Die Ananasse und Melonen, was  
sind sie gegen uns're Bohnen!

Im Gasthof speis't ein Herr aus



*Karl Prümer (1846–1933) ver-  
öffentlichte 1881 sein erstes  
plattdeutsches Buch „Dä West-  
fälsche Ulenspiegel. Lustige  
Historien für Unlustige“, sein  
wohl bekanntestes Werk. 1889  
hat er das Buch Geschichten  
un Gestalten ut Westfolen ver-  
öffentlicht. Prümer galt als „der  
plattdeutsche Dichter der west-  
fälischen Mark“. (Aus:wikipedia)*

Brüssel, der – denkt Euch!  
– kannte sie noch nicht,  
da bracht der Kellner eine  
Schüssel, auf Welcher  
dampfte dies Gericht: „O,  
wie das schmeckt! hier  
möcht' ich wohnen, im  
schönen Land der Dicke-  
bohnen.“

Manch' Schlanker unter  
den Notabeln (Kenn' man-  
chen Bürgermeister auch)  
wünscht sich einen reser-  
pektabeln und stattlichen  
Beamtenbauch. Ihr Herr'n,  
laßt Euch die Bohnen munden,  
so wird bald Euer  
Bauch sich runden.

Nun, Freunde, füllet die  
Pokale mit Klarem, das  
dem Fels entsprang, stoßt  
an beim Dickebohnenmah-  
le; zum Himmel steige un-  
ser Sang!

Auf, Jung und Alt, auch  
ihr Matronen! Ein „Vivat  
hoch“ den Dickebohnen.

(Aus: *Kleine Bettlektüre für  
aufrechte Osnabrücker*)

Ihr Partner rund um die Beerdigung  
**wiethaupt**  
Bestattungen und Grabpflege

- Vorsorgeverträge
- Persönliche Beratung
- Überführungen
- Alle Bestattungsarten
- Erledigung aller Formalitäten
- Grabanlagen und Grabpflege
- Dauergrabpflegeverträge

Hauptweg 7 · 49143 Bissendorf · Telefon 0 54 02. 83 54



### 13. Wanderfahrt der Sportwandergruppe des HVV

## Rotkäppchen perle goldig im Glas



*Zimmer- u. Dachdeckerei  
Meisterbetrieb*



*Bergstraße 8 - 49143 Bissendorf  
Tel. 05402-64 10 55*

*[www.vm-dachbau.de](http://www.vm-dachbau.de)*

Die diesjährige Wanderfahrt der Sportwandergruppe führte vom 14. – 18. September in den Naturpark Saale/Unstrut nach Naumburg. Übernachtet wurde im Hotel „Zur Alten Schmiede“ im Zentrum von Naumburg, Lage, Zimmer, Service und Verpflegung waren bestens.

Wir konnten bei herrlichem Wetter zwei anspruchsvolle Wanderungen von je 20 Km Länge im Naturpark durchführen. Die erste Wanderung führte uns, nach einer Anfahrt mit der „Wilden Zicke“ – einer Straßenbahn Baujahr 1928 – und der Unstrutbahn, von Nebra zum Mittelberg. Hier besichtigten wir den Fundort der über 3600 Jahre alten, im Jahre 1999 gefundenen Himmelschei-

be. Vom Aussichtsturm auf dem Mittelberg hatten wir einen tollen Rundblick über den Naturpark Saale-Unstrut-Triasland. Der Rückweg führte uns zur Arche Nebra, dem Informationszentrum zur Himmelsscheibe mit Planetarium und einer Dauerausstellung. Hier konnten wir interessantes zur astronomischen Deutung der Himmelsscheibe und zur Kulturgeschichte der Region erfahren.

Bei der zweiten Wanderung ging es von Naumburg entlang der Saale, unterhalb der Weinberge, nach Bad Kösen. Die historischen Salinenanlagen und die „Wasserkunst“ wurden besichtigt und wir machten Picknick oberhalb der Saale mit einer sehr guten Aussicht auf das Saaletal und den Kurort. Auf dem Rückweg besuchten wir noch das Landesweingut Kloster Pforta mit seinen gepflegten Parkanlagen.

Sehr informativ war am dritten Tag die Stadtführung „Domfreiheit und Bürgerstadt“. Hier erfuhren wir sehr viel über die 1000-jährige Geschichte der Stadt und den Dom St. Peter und Paul, der seit wenigen Monaten zum Weltkulturerbe gehört.

Am Nachmittag ging es nach Freyburg/Unstrut. Nach einem Stadtrundgang be-

suchten wir die Sektkellerei „Rotkäppchen“. Im Rahmen einer Führung konnten wir verschiedene Sektsorten probieren und wurden mit den unterschiedlichen Herstellungsverfahren für Sekt und den Ausrüstungen und betrieblichen Abläufen des Unternehmens bekannt gemacht.

Am letzten Tag fahren wir zu BMW nach Leipzig und nahmen an einer Exklusivführung teil. Auf einem Rundgang durch alle Produktions- und Fertigungsbereiche konnten wir die technisch und technologisch effiziente und innovative Herstellung eines BMW, von der Anlieferung der Coils über das Pressen der Karosserieteile und die Lackierung, das Punktschweißen und die Montage der Bauteile und Baugruppen bis zum fertigen Fahrzeug, kennen lernen.

Essen, Trinken und Geselligkeit kamen nicht zu kurz. Wir erlebten sehr angenehme Stunden miteinander und die Stimmung war toll. Die Wanderfahrt hat allen sehr viel Spaß gemacht.

**Am letzten Abend im Hotel wurde der Termin und das Ziel für die Wanderfahrt 2019 fixiert. Es geht vom 13.–17. September 2019 nach Bayern ins Altmühltal nach Beilngries.**

**WH**



Die Sportwanderer beim Besuch der Rotkäppchen-Sektkellerei in Freyburg/Unstrut.



**Kaufmann**  
seit 1896  
LANDTECHNIK  
TRANSPORTER  
ERDBAU

Buerscher Weg 14 | 49143 Bissendorf  
Tel. 05402/9920-0 | www.kaufmann-bissendorf.de

HVV auf großer Fahrt

## Spessart bei bestem Alfred-Wetter

Wandern war früher – Kultur, Kaffee und Kuchen ist heute. Die Teilnehmer der jährlichen Wanderfahrt des HVV sind in die Jahre gekommen. Die Füße wollen zwar nicht mehr so richtig, aber der Kopf ist noch klar und aufnahmebereit für neue Eindrücke. Und davon gab es jede Menge auf der Fahrt in den Spessart – Zielort Bad Orb.

Orte mit klangvollem Namen liegen an der Route: Bad Nauheim, Frankfurt am Main, Aschaffenburg, die Romantische Straße, Wertheim, Fulda – um nur die wichtigsten Stationen zu nennen.

Die Erlebnistour begann mit einer Zeitreise durch Bad Nauheim ins Jahr 1912 unter der fachkundigen Führung durch die Hotelbesitzerin Wilhelmine Stockfisch. Nach kurzer Zeit fühlten wir uns förmlich in die Zeit des Jugendstils zurückversetzt, wenn auch unsere Damen in ihren Blue Jeans nicht unbedingt der damaligen Kleiderordnung entsprachen.

In Frankfurt brachte uns ein kundiger Stadtführer zurück in die Wirklichkeit, wenn auch die Stadtgeschichte zum unverzichtbaren Bestandteil einer jeden Stadtführung gehört. Wir waren richtig erleichtert, als wir hörten, dass wir nicht die 1800 Stufen bis zur Spitze des 210 m hohen Maintowers hochklettern mussten, sondern uns ein Fahrstuhl in 28 Sekunden ohne Magengrummeln bis kurz unter die Aussichtsplattform hievte.

**Autoservice Bosse**  
KFZ-Meisterbetrieb

- Inspektion
- Reifenservice
- Achsvermessung
- Klimaservice
- Kfz-Reparatur aller Marken
- Verglasung
- SB-Waschanlage
- TÜV/AU

Bergstraße 25  
49143 Schleddehausen  
Tel.: 05402-9914-0  
Fax 05402-9914-10  
autoservicebosse@osnanet.de



Die Wandergruppe des HVV besichtigte auf ihrer Spessart-Wanderfahrt auch die Aschaffener Stiftsbasilika. Fotos: Paul-Walter Wahl

Sagen wir es mal so: Es ist schon ein Unterschied, ob man vom Turm der Marienkirche in 45 m Höhe über die Stadt Osnabrück blickt oder ob einem in über 200 m Höhe nicht nur die ganze Stadt Frankfurt, sondern auch noch die umliegenden Ortschaften zu Füßen liegen. Und das – wie übrigens alle Tagesfahrten auf der Tour – wieder mal bei bestem „Alfred-Wetter“. Wie der Mann, unser langjähriger Wanderführer A. Wamhof, nun schon seit gefühlten Jahrzehnten bei jeder Fahrt für bestes Wetter sorgt, wird wohl für immer sein Geheimnis bleiben.

So geriet auch die ausgedehnte

**Damit auch Ihre Füße wieder lachen können!**

Einfach herrlich!

Lassen Sie Ihre Füße aufatmen.

Stimmt, Das macht richtig Spaß!

**Mobile med. Fußpflege**

Bernd Alteruthemeyer

Müritzstraße 28 · 49143 Bissendorf/Schledehausen

Terminabsprache unter:  
**05402-60 96 14** oder **0162-895 08 09**

Rufen Sie mich an. Ich nehme mir Zeit für Sie und arbeite nach medizinischen Richtlinien.



Fahrt auf dem romantischen Main von Fechenheim nach Seligenstadt zu einer Vergnügungsfahrt mit Sonnenbad.

In Aschaffenburg zeigten uns zwei Stadtführerinnen ihre Stadt mit Schloss und zugehörigem Bergfried, das Handwerkerviertel und die Stiftskirche.

Für Bad Orb hatte die Reiseleitung einen ganzen Tag freien Auslauf bewilligt, den die Teilnehmer individuell gestalteten. Am letzten Tag vor der Abreise stand eine Rundfahrt durch das Taubertal mit Besichtigung der uralten Stadt Wertheim sowie ein Besuch des Klosters Bronnbach auf dem Programm.

Die erlebnisreiche Jahresfahrt mit 34 Teilnehmern endete mit einer Führung durch die Altstadt von Fulda und durch den beeindruckenden Dom.

**PWW**

## Apotheke Schleddehausen

**Apotheker Hans-Dieter Lährmann**

Bergstraße 27

Internet: [www.apotheke-schleddehausen.de](http://www.apotheke-schleddehausen.de)

Email: [info@apotheke-schleddehausen.de](mailto:info@apotheke-schleddehausen.de)

Besuchen Sie uns auch unter [vitanet.de](http://vitanet.de)

Montag-Freitag von 7.30-19.00 Uhr  
durchgehend für Sie geöffnet  
Samstag 8.00-15.00 Uhr



Bei uns können Sie sparen...  
... und werden gut beraten

◆ MINIBAGGER

◆ ALTBAUSANIERUNG

◆ PFLASTERARBEITEN

◆ ALLG. BAUBETREUUNG

◆ VERLEGUNG VON FLIESEN UND NATURSTEINEN



◆ SANIERUNG

◆ TROCKENBAU

◆ INNENAUSBAU

◆ BADSANIERUNG

◆ [www.zarebau.de](http://www.zarebau.de)

Die 1950er Jahre in Schledehausen beschreibt Horst Denke in seinem neuen Buch, das er **Mittwoch, 7.11., 19 Uhr**, im Schwarzwald-Stüble vorstellt. Es sind die Adenauer-Jahre, für die einen eine „gute“ Zeit, in der es um ein gemeinsames Ziel, den Wiederaufbau, ging. Für die anderen sind es „bleierne Zeiten“ voller spie-



ßigen Muffs. Das „Wirtschaftswunder“ begann 1951/52, mit der D-Mark existierte wieder eine vertrauenswürdige Währung. Auf Fleiß, Ordnung, Pünktlichkeit und Sauberkeit wurde viel Wert gelegt. Der Mann galt als Oberhaupt und Ernährer der Familie. Frauen hatten sich um Haushalt und Familie zu kümmern.

## ANSPRECHPARTNER IM HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN:

### 1. VORSITZENDER:

Ulrich Wienke,  
Gramberger Str. 5,  
T. 05402 85 89, H. 01522 260 76 76  
ulrich.wienke@osnanet.de

### 2. VORSITZENDER:

Gerhard Griess  
Am Langenkamp 20, T. 05402 / 8717  
gerhard.griess@osnanet.de

### SCHRIFTFÜHRERIN:

Annette Wilke,  
Kastanienhof 3, T. 05402 / 607 57 82  
a-wilke@osnanet.de

### KASSENFÜHRER:

Hermann Obrock,  
An der Wierau 1, T. 05402 37 49  
h.obrock@osnanet.de

### PRESSEWART:

Harald Preuin,  
Am Nordhang 15, T. 015 77 24 555 77  
haraldpreuin@web.de

Heimat- und Verkehrsverein  
Schledehausen  
Sparkasse Osnabrück  
IBAN: DE33 2655 0105 0008 4057 14  
www.hvv-schledehausen.de

## WI IN SCHLIÄRSEN

Eine Information des Heimat- und Verkehrsvereins Schledehausen  
Texte: Horst Denke, Wolfgang Horn, Johanna Kollorz, Harald Preuin, Alfred Wamhof, Paul-Walter Wahl, Ulrich Wienke  
Redaktion + Gestaltung: Harald Preuin

DER HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN  
BEDANKT SICH HERZLICH BEI ALLEN INSEREN-  
TEN, DIE MIT IHREN ANZEIGEN DIE ARBEIT  
DES HVV UND DIE HERAUSGABE VON  
WI IN SCHLIÄRSEN UNTERSTÜTZEN.

Allianz Eurlings  
Alten- und Pflegeheim  
Haus am Lechtenbrink  
Apotheke Schledehausen  
Auto Check Rasper  
Autoservice Bosse  
Blumen + Bestattungen Wiethaupt  
Dachdecker- und Zimmermeister  
M. Cirkovic  
Elektro- und Sicherheitstechnik Rasper  
Friseurteam Lahmann-Schneider  
Gärtnerei Wolfgang Haucap  
Gasthaus Gösling-Tiemeyer  
Gelateria da Gianni  
Getränkehaus Kröger  
Kaufmann Landtechnik  
Malerbetrieb Blinde  
Metallbau Wichmann  
Mobile Fußpflege Alteruthemeyer  
Möbelfabrik Pante  
Sägewerk Schelenburg  
Schuhhaus Landwehr  
Schwarzwald-Stüble  
Sparkasse Schledehausen  
Tischlerei + Bestattungen  
Gravemann & Rehme  
VGH-Versicherung Arndt  
Zimmerei Vrieler & Müller  
Zarebau



# Ihr VORPRUNG

*Wir können alles persönlich  
besprechen.*



VGH Vertretung Roland Arndt e. K.  
Bergstraße 17a 49143 Bissendorf  
Tel. 05402 99500 Fax 05402 995050  
[www.vgh.de/roland.arndt](http://www.vgh.de/roland.arndt)  
[www.facebook.com/VGHVertretungRolandArndt](https://www.facebook.com/VGHVertretungRolandArndt)  
[arndt@vgh.de](mailto:arndt@vgh.de)

fair versichert  
**VGH**

Finanzgruppe